

Curriculum Vitæ Nikolaus Schapfl

Nikolaus Schapfl, 1963 in München geboren, erhielt Musikunterricht ab seinem siebten Lebensjahr und schrieb im Alter von 14 Jahren erste Kompositionen. Mit 18 spielte er den Solopart von Walter Leigh's *Konzert für Klavier und Orchester* im Stadttheater Fürth/Bay. und arbeitete als Pianist in einem Stummfilmkino. Von 1992 bis 1996 studierte er Komposition (u. IGP Klavier) an der Universität Mozarteum (Christian Ofenbauer) und der Hochschule für Musik in Wien (Diether de la Motte). Seine Magisterarbeit trägt den Titel: „Einführung in die tonale Klangsprache Alexandr Skriabins“.

Seine Oper „Der Kleine Prinz“ nach *Saint-Exupéry*, zu der er unter 75 Bewerbern von den Erben des Dichters als erster Komponist die Vertonungsrechte erhielt, wurde 2003 im Großen Saal des Mozarteums durch die Junge Philharmonie Salzburg unter Elisabeth Fuchs uraufgeführt, gefolgt von 27 Aufführungen in acht Städten in Österreich, Deutschland, Frankreich und Rußland, darunter der szenischen Uraufführung 2006 am Badischen Staatstheater Karlsruhe (Regie: Peer Boysen). Werke von Nikolaus Schapfl wurden u.a. vom Münchner Rundfunkorchester, den Stuttgarter Philharmonikern, der *Filarmonia Opolská*, dem *Shanghai Symphony Orchestra*, der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und dem Geiger Vladimir Tsypin (*principal violinist, New York Philharmonic*) aufgeführt. Er schrieb die Musik zum Kinofilm „Der Tempel“ von Oskarpreisträger von Donnersmarck (Preis der Hofer Filmtage 2003, Filarmonia Brasov) und dirigierte das Tonkünstlerorchester Niederösterreich beim Festival Grafenegg mit seinen Caravaggio-Elementen. Er spielte den Solopart seines Konzertes für Klavier und Orchester 2008 im Schloß Leopoldskron (Junge Philharmonie Salzburg). 2010 stellte ihn die Sommerakademie Mozarteum im Rahmen eines Komponistenporträts vor.

Er komponierte u.a. Lieder (auf Texte von R.M. Rilke, Else Lasker-Schüler, Paul Celan, Georg Trakl u.a.), Kammermusik (darunter ein Klavierquintett, Uraufführung Schloß Goldegg 2014 und das einstündige Klavierwerk *Orpheus*), eine „Messe für Chor, Mezzosopran und Orgel“ (Uraufführung 2002 im Wiener Stephansdom) und Werke für Orgel (darunter Psalm 98 für Trompete, Tenor und Orgel). Nikolaus Schapfl erstellte 2015 eine Fassung des *Sanctus* aus Charles Gounods Cäcilienmesse für Blasorchester (geplante Uraufführung: Weihnachten 2015). 2015 komponierte er die Musik für das Youtube-Video „I give you my hand“ mit Johanna Mucha und den Salzburger Chorknaben und –mädchen u.d.L.v. Helmut Zeilner als Friedensbotschaft der Salzburger Jugend an die Welt an vier Drehorten.

Momentan arbeitet er an seiner zweiten Oper über das Leben des Malers *Caravaggio*. Das Libretto verfasste Matthew Faulk, der v.a. als Drehbuchautor in Hollywood (*Vanity Fair*) und für den *BBC* als Spezialist für *historical fiction* wirkt. An der Fachhochschule Salzburg-Puch entstand darüber 2014 eine Filmdokumentation u.d.L.v. Lothar Riedl. Einen weiteren Schwerpunkt bildet aktuell ein Auftrag der Stadt Loitz (D) für ein Oratorium (Libretto und Musik), dessen Uraufführung für Sommer 2017 mit dem Permoník-Chor, Karvinà (1. Preis *New York Choral Festival* 2013) geplant ist.